



Die Rauchschnalben bauen ihre Nester gerne in offene Ställe, wenn sie dort zudem noch Stroh und ähnliche Materialien sowie Lehm in Pfützen finden. Ihre Brutstätten hängen dann genau sechs Zentimeter unter der Decke und sind nach oben offen.

Dies haben Acht- und Neuntklässler der Hauptschule Daxlanden berücksichtigt, als sie im Unterricht aus Pappmache, Holzbrettchen und Hasendraht künstliche Rauchschnalben-Nester bastelten und zusammen mit Bürgermeister Klaus Stapf (unser Foto) und Harald Dannenmayer vom Naturschutz-

Nisthilfen für Rauchschnalben

Zentrum im Daxlander „Birkenhof“ anbrachten. Dieser Hof, der unter anderem dazu dient, unterschiedlichste heimische Tierrassen vor dem Aussterben zu bewahren, arbeitet nach ökologischen Grundsätzen, bekämpft etwa Fliegen nicht mit Giften oder Elektrogittern. So ist für die Rauchschnalben Nahrung vorhanden.

Die orts- und partnertreuen Vögel kommen demnächst von ihren Winterquartieren im Süden zurück. Da in der Fritschlach bereits Paare zuhause sind, besteht große Hoffnung, dass sich auch welche im Birkenhof ansiedeln, -erg-